

# Die Wehrversammlung der FF Kemetberg mit erfolgter Neuwahl bestätigte einstimmig das bewährte alte Wehrkommando

Die Freiwillige Feuerwehr Kemetberg, die gemäß des Landesfeuerwehrgesetzes 1979 zur Durchführung der Wehrversammlung und Neuwahl des Wehrkommandos nach einer fünfjährigen Funktionsperiode verpflichtet war, hielt nun am Sonntag, dem 3. April 2005, mit Beginn um 10 Uhr vormittag im Gasthaus Wiendl in Kemetberg ihre Wehrversammlung ab, bei der eine Tagesordnung mit neun Punkten und folgender Neuwahl durchgeführt wurde.

Die FF Kemetberg, die ihrer Einsatzlage nach nicht zu den Stützpunktfeuerwehren ähnlich der FF Steinberg zu zählen ist, ist aber im Abschnitt I als verlässliche Ortsfeuerwehr neben der Marktfeuerwehr Maria Lankowitz für die obere Region eine wichtige Einsatzinstitution, die nicht nur zum Schutz der Bergbevölkerung zur Verfügung steht, sondern wenn angefordert im Abschnitt I jederzeit zur Verfügung steht.

Das Wehrkommando mit HBI Josef Münzer und OBI Erwin Movia mit den 25 aktiven Wehrmitgliedern, die nicht nur bei erfolgten Einsätzen des öfteren ihre Schlagkraft beweisen konnten, waren in den letzten Jahren äußerst aktiv, sodass die Technik nicht vor den Toren des Rüsthauses stehen bleiben musste. Durch die Verbesserung des Rüsthauses in Eigenregie in günstiger Lage neben der Stubalmstraße konnte der verständliche Wunsch, eine TLF-Beschaffung, realisiert werden, wobei gleichzeitig mit der Übernahme des zu kleinen TLF der FF Maria Lankowitz und der notwendigen Modifizierung der Kommunalverwaltung eine beträchtliche Einsparung gelungen ist.

Diese Aktivitäten des Wehrkommandos, die zum größten Teil von HBI Josef Münzer über die Kommunalverwaltung mit Bgm. Josef Riemer und Amtsleiter Werner Monsberger einerseits, sowie OBR Gustav Scherz und BR Engelbert Huber andererseits einer positiven Lösung zugeführt werden konnte, zeigten die Wehrmitglieder selbst durch aktiven Einsatz beim Zubau anerkannter Leistungsbeweise. Die noch nötigen Fertigstellungsaktivitäten, die für heuer mit der Segnung des TLF und des Rüsthauszubaues einhergehen sollen, beanspruchten bis jetzt HBI Münzer aufs Äußerste. Es ist daher von einem Motivationstief gesprochen worden, das aber mit der Erklärung der Wehrmitglieder, höchst aktiv mitzuwirken, geplant werden konnte.

Dieser Vorspann zur Tagesordnung zeigte auf, dass noch beträchtliche Tätigkeitsanforderungen vonnöten sind, die aber gemeinsam gelöst werden sollten.

Durch die Routine von HBI Münzer wurden folgend die festgesetzten neun Tagesordnungspunkte der Wehrversammlung in einer relativ kurzen Zeit abgewickelt, wobei die Begrüßung, die Feststellung der Beschlussfähigkeit, eine Gedenkminute für verstorbene Wehrmitglieder und Gönner der Wehr, sowie Verlesung des letzten Sitzungsprotokolls, welches auf Antrag von HBm Valeskini unterblieb, nur kurze Zeit beanspruchten.

Begrüßt und für ihr Kommen bedankt wurden: OBR Gustav Scherz, ELFR Erwin Draxler, HBI Josef Porta, HBI Alfred Köppel, OBI Hans Jandl, Gemeinderat von Gößnitz Anton Jandl in Vertretung von Bgm. Johann Guggi, Gemeinderat Siegfried Movia in Vertretung von Bgm. Josef Riemer, die Vertreter der Kassen Vorstand Manfred Zemann, Vorstand Heimo Zmirzly, sowie die Ehrenchargen der FF Kemetberg, darunter EHBI Johann Birnhuber.

Der Bericht des Wehrkommandanten, der eine Summe von Aktivitäten und schriftlicher Tätigkeiten aufwies, konnte das Wehrgeschehen mit 117 Anforderungen und 2139 Stunden verifizieren, damit wurden beachtliche Leistungen für die Bevölkerung erbracht.

Die folgenden positiven Berichte der Ämterführer, Geräte- und Maschinenmeister Lm Karl Klug, Funkbeauftragter OLM Peter Lenz, Sport- und Jugendwart OBI Erwin Movia, fanden aufmerksame Beachtung.

Die Kassengebarung brachte OLM Erwin Hofer zur Verlesung, der in Anbetracht der ständigen Ausgabenserie fast über einem Minuskassenstand informierte. Diese Feststellung belegten auch die Kassenprüfer EHBI Hans Birnhuber und HFm Josef Edler, die für die einwandfreie Kassenführung die Entlastung des Kassiers beantragten, die einhellige Genehmigung fand. Als Kassenprüfer für 2006 stellten sich Fm Markus Münzer und ein Jungfeuerwehrmann zur Verfügung.

Der nun folgende Tagesordnungspunkt „Neuwahl des Hauptbrandinspektors und seines Stellvertreters“, wobei alle ernannten Mitglieder des Feuerwehrausschusses aus ihren Funktionen ausscheiden, nützte HBI Josef Münzer zu einem Gedankenspiel, wobei er auf die fünfjährige Funktionsperiode mit schönen Abschnitten verwies, aber die Familie die ständigen Belastungen zu verspüren bekam. Durch die zusätzliche Tätigkeit als Jagdschutzleiter der Jagdrunde „Stubalm“ neben seinem Beruf als Landwirt und Versicherungsinspektor entstand eine starke Beanspruchung, die gleichzeitig einen Motivationsverlust nach sich zog. Sein Wunsch nach Abgabe des Wehrkommandos fand aber bei den wahlberechtigten Wehrmitgliedern nicht den nötigen Widerhall, somit stellte er sich doch noch einmal mit seinem Stellvertreter zur Wahl, die eine positive Bestätigung erzielte.

HBm Johann Valeskini, als ältestes aktives Feuerwehrmitglied, fungierte als Wahlleiter, der vom Wahlergebnis für Josef Münzer mit 19 gültigen und einer Leerstimme, für den Stellvertreter Erwin Movia mit 18 gültigen, einer Leerstimme und einer ungültigen Stimme als höchst zustimmendes Ergebnis berichten konnte. Das Vertrauen der Wehrmitglieder war wohl der Anlass, die Wahl anzunehmen und Dankworte dafür auszusprechen. Gleichzeitig ersuchten beide wiedergewählten Wehrkommandanten, für die Fertigstellung des Rüsthauses mit verstärkter Intensität mitzuwirken.

In folgenden Ansprachen, die um den Bericht nicht zu sprengen in aller Kürze wiedergegeben werden, gratulierten Volksbankvorstand Heimo Zmirzly, Sparkassenvorstand Manfred Zemann, Gemeinderat Anton Jandl, Gemeinderat Siegfried Movia, HBI Alfred Köppel sowie HBI Josef Porta zur Wiederwahl, der auch noch einige geplante Übungseinsätze in nächster Zeit anmeldete. Mit der Wahl beider Kommandanten ist wieder ein kontinuierliches Wehrgeschehen für die nächsten Jahre zu erwarten.

ELFR Erwin Draxler, als Ehrenwehrmitglied und gern gesehener Gast, dankte für die Einladung, der er gerne nachkam. Er sprach seine Gratulation zur Wiederwahl aus, die wieder die bewährten Feuerwehrfunktionäre an die Spitze führte. Sein Hinweis auf den 27. August, an dem in Mooskirchen zirka 7000 Senioren der Feuerwehren an einem Treffen teilnehmen werden, fand rege Zustimmung.

OBR Gustav Scherz, der den Wahlausgang ohne interne Komplikationen sehr begrüßte, übermittelte an beide Kommandanten herzliche Gratulationsworte. Beide Funktionäre bieten die Gewähr, dass das konstruktive Zusammenwirken der Wehren innerhalb des Abschnittes I zum Schutz der Bevölkerung weiterhin gewährleistet bleibt.

Sein Dank galt auch den Kommunalverwaltungen von Maria Lankowitz und Gößnitz, die nach Möglichkeit den beiden Wehren ihre finanzielle Hilfe stets angeeignet lässt.

HBI Münzer bedankte sich letztendlich bei den Ehrengästen sowie den Wehrmitgliedern für ihr Kommen bzw. für die ehrenden Ansprachen. Sein Bemühen wird weiterhin dahin gerichtet sein, dass die Wehr Kemetberg wie bisher im Abschnitt I ihre Funktion zur Zufriedenheit der Bevölkerung durchführen wird.

Als Gast zeichnet mit „Gut Heil“ Franz Steinschere

15. April 2005